

KINDERWITZE



Was ist gelb, summt vor sich hin und läuft bei schönem Wetter den Berg hinauf? – Eine Wanderbiene.

Julia (8), Schneisingen

Vor kurzem, als ich mal wieder eine Büchse Thon öffnete, sah ich mit Erschrecken, dass die Meeresverschmutzung immer schlimmer wird: Die ganze Dose voller Öl! Und alle Fische tot!

Lena (10), Suhr

Zwei Kühe sägen Holz. Plötzlich fliegt ein Pferd über sie hinweg, dann noch zwei und dann wieder eins. «Hier muss irgendwo ein Nest sein!», meint die eine Kuh. Darauf die andere: «Nein, die fliegen nach Süden, das sind Zugpferde.»

Erwan (10), St. Gallen

Ein Baumeister steht vor der neuen Garage. Plötzlich kracht alles zusammen. Darauf fragt er seinen Arbeiter: «Was haben Sie denn da gemacht?» Der Arbeiter: «Keine Ahnung, aber zum Glück habe ich keinen Zement dazugemischt, sonst wäre der ja jetzt auch weg!»

Leandra (11), Grenchen

«Du – ich habe zu Hause ein Stinktier!» – «Iiiiih! Wo bewahrst du es denn auf?» – «Na ja, im Schlafzimmer!» – «Aber dieser Gestank!» – «Ja, daran wird sich das Tier noch gewöhnen müssen!»

Kilian (8), Basel

Bei einem Zoobesuch sagt die Mutter besorgt zu ihrer kleinen Tochter: «Liebes, geh sofort von dem Löwen weg!» Meint die Kleine treuherzig: «Wieso, Mama, ich tue ihm doch gar nichts.»

Sara (9), Basel

Schickt uns eure Witze an:
kinder@sonntagonline.ch



Schulkinder löchern den Bauern Bernhard Hunziker vor der Kamera mit Fragen. In der Mitte: Moderatorin Lea Guidon.

Telekolleg für Kleine

Schulkinder gingen für das TV-Quiz «Schnitz & Schwatz» auf Entdeckungsreise

Beim Gemüsebauern ernteten die Sechstklässler die Zutaten für das Menü, das sie später vor den Kameras kochten. «Der Sonntag» war bei den Dreharbeiten für die Kindersendung dabei.

VON MICHAEL WALTHER

Erst noch sass sie im Schulzimmer, nun stehen sie im Lauch. Die Schulkinder aus Siebnen SZ und Ennetmoos NW helfen dem Bauer die grünweissen Lauchstängel aus der Erde zu ziehen, und aus allen Richtungen sind Kameras auf sie gerichtet. Für einmal fühlen sie sich fast ein bisschen wie kleine Fernsehstars.

DIE KAMERALEUTE filmen für die Sendung «Schnitz & Schwatz», einem Fernsehquiz für Kinder, das auf den Sendern Tele M1, Tele 1, Tele Top und dem Ostschweizer Fernsehen zu sehen ist. Die Schüler aus der Innerschweiz haben sich auf den Drehtag gefreut. Leandro sagt, er sei vor allem «fürs Kochen» gekommen, und Laura ist gespannt, wie es ist, «einmal im Fernsehen zu kommen». Gleich zu Beginn der Sendung geht es

auf Erkundungstour – jeweils dorthin, wo die Zutaten wachsen, aus denen die Kinder im Kochstudio später ihr Menü kochen.

Der Lauch für das heutige Essen wächst in Kirchleerau AG, auf dem Feld der Biobauern Bernhard und Monika Hunziker. Ein paar Kinder rümpfen zwar die Nase, das scharfe Gemüse gehört nicht wirklich zu ihren Lieblingsspeisen. Als Bauer Hunziker aber erklärt, wie man Lauch pflegt, hören trotzdem alle gebannt zu. Jemand will wissen, weshalb gleich nebenan Sellerie wächst.

Bauer Hunziker erklärt: «Der Geruch vom Sellerie vertreibt die Tiere, die es auf den Lauch abgesehen haben.» So

Die Sendung am TV:

«Schnitz & Schwatz» ist eine Produktion der Agentur «Katakult» und **auf diesen Regional-TV-Sendern** zu sehen:

Tele M1: Montag, 17.30 Uhr
Tele 1: Mittwoch, 17 Uhr
Tele Top: Mittwoch, 17.20 Uhr
Ostschweizer Fernsehen: Mittwoch, 16.45 Uhr

Infos: www.schnitzundschwatz.ch

braucht er kein Gift gegen die Schädlinge. Dass die Kinder so interessiert zuhören, erstaunt Lea Guidon, die Moderatorin der Sendung, nicht: «Wenn es um das Essen und Kochen geht, lassen sich fast alle Kinder begeistern», sagt sie. Tatsächlich lassen sie sich bei der Arbeit kaum mehr bremsen, die drei Kistchen sind schnell mit Lauch gefüllt. Danach messen sich die Teams in Bewegungsspielen, bevor es für das Quiz zurück in das Kochstudio geht.

DER TV-PROFI Michel Erismann staunt, dass sich die Kinder von den Kameras so wenig beeindrucken lassen. Er hat die Idee für die Sendung zusammen mit dem Schriftsteller Andreas Neeser ausgeheckt. Erismann lobt: «Es ist sehr angenehm, mit den Kindern Sendungen zu produzieren, sie geben sich auch vor der Kamera sehr natürlich.» Anstatt die Kameras zu beachten, kümmern sie sich lieber um die Quizfragen. Schliesslich geht es um den Hauptpreis: ein Trampolin für das Schulzimmer.

Und was wurde eigentlich aus dem Lauch? Eine feine Nudel-Sauce mit Baumüssen und Crème fraîche. Geschmeckt hat sie allen – selbst denjenigen, die im am Morgen im Lauchfeld noch die Nase rümpften.



RATGEBER

Sarah Zanoni ist Buchautorin und Erziehungsberaterin.
www.jugendcoaching.ch

Liebe Sarah
Ich mag morgens nicht aufstehen. Jetzt ist es ausserdem noch dunkel. Bei mir nützt kein Wecker.
Hannes, 7

Lieber Hannes
Im Herbst werden die Tage kürzer, das heisst, die Sonne geht später auf – und so ist es eben morgens früh noch dunkel. Wahrscheinlich versuchst du, so lange wie möglich in der gemütlichen Bettwärme zu bleiben, stimmt's? Genau da würde ich anfangen: Mach alle Sinne einzeln munter. Lass dich von deiner Mutter eine halbe Stunde früher als gewohnt wecken. Sie soll kein Tageslicht machen, aber doch so hell, dass dein Gehirn nicht mehr meint, es sei tiefe Nacht. Radio oder Musik würden deine Ohren langsam aufwecken. Nach 20 Minuten könnte sich deine Mama zu dir an den Bettrand setzen und deinen Rücken streicheln oder leicht klopfen. Sie soll die Bewegungen von unten nach oben ausführen, das macht dich munter. In die umgekehrte Richtung wirkt es beruhigend – und das kannst du ja morgens nicht brauchen, sonst schlummerst du gleich wieder ein. Nach einem so genüsslichen Weckritual bist auch du fit für den neuen Tag.

Schickt uns eure Fragen an:
kinder@sonntagonline.ch

GAME-TIPP



RACKET SPORTS

Zuerst einen Stoppball hinter das Netz und dann einen Bogenball auf die Grundlinie. Punkt für dich! «Racket Sports» bietet aber nicht nur Tennis, sondern auch atemberaubende Squash-, Tischtennis-, Badminton- und Beach-Tennis-Partien. Mit den Controllern von Wii oder Playstation Move kommst du dabei sogar ins Schwitzen. (Ab 3 J.)

Schickt uns eure Game-Tipps an:
kinder@sonntagonline.ch

SPASS MUSS SEIN

Wer findet die 10 Fehler im rechten Bild?



Frag den
schlauen
Tim

Wie tief ist das Meer?

Um herauszufinden, wie tief das Meer ist, verwendet man ein Echolot. Dieses Gerät sendet von einem Schiff aus Geräusche durch das Wasser bis auf den Meeresboden. Von dort kommen die Töne als Echo zurück, und aus dem Zeitunterschied rechnet das Echolot aus, wie tief das Meer ist. Der tiefste Punkt aller Meere liegt im Marianengraben (Pazifischer Ozean): 11 033 m unter dem Meeresspiegel.

Was ist ein Pegasus?

Der Pegasus ist ein Pferd aus der griechischen Mythologie mit Flügeln. In übertragender Bedeutung ist er das Tier, das alle Dichter reiten. Laut der Sage war er das Kind des Meeresherrn Poseidon und der Medusa. Diese war eine ebenfalls geflügelte Schreckgestalt mit Schlangenhaaren. Der Name Pegasus taucht an vielen Orten auf. Ein Sternbild heisst so, ebenso zwei unterschiedliche Zwerggalaxien. Gleich heissen auch ein Preis (für das Hamburger Privattheater), eine amerikanische Trägerrakete, ein Schiffstyp der amerikanischen Marine, eine oberösterreichische Tageszeitung, eine Brücke in Frankreich, eine türkische Fluggesellschaft, eine Bucht in Neuseeland und eine Familienachterbahn im Europapark.

LUKAS ...DER HELLE WAHNSINN

